

# Der Kamp

## Historie – Status – Zukunft

### Grobkonzept



#### Historie

Die Anlage eines Kamps (Forstpflanzgartens) war von Beginn an integraler Teil des WaldLiebe-Konzepts.

Die Arbeiten begannen Anfang 2020.

Mit Unterstützung vieler Sponsoren und freiwilliger Helfer gelang der WaldLiebe die vollständige Finanzierung des Kamps, inkl. Baumaterialien, Brunnen, Kauf und Aufbau der Gerätehütte, etc. ohne Kosten für die Stadt Neu-Anspach.

Aufgrund seiner Seltenheit – er ist einer von nur drei Kamps in ganz Hessen – wurde das Projekt von der HAWK Göttingen, einer der führenden Forsthochschulen Deutschlands, wissenschaftlich begleitet

Ende 2021 konnte der Kamp offiziell eingeweiht werden.

#### Status

Bereits zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Kamp zu einem „Vorzeigeprojekt“ der Stadt (Zitat: Usinger Anzeiger) entwickelt, das Forstfachleute aus dem Frankfurter Stadtwald und der Region sowie politische Vertreter der umliegenden Kommunen anzieht.

Die Pflege des Kamps und sein weiterer Aufbau wurde zunächst durch freiwillige Helfer im Rahmen der WaldLiebe und das Forst-Team gewährleistet.

Ab Frühjahr 2022 übernahm der erfahrene Garten- und Landschaftsbaumeister Andreas Meister unter Leitung des Revierleiters Waehlert die Betreuung des Kamps,- allerdings lediglich auf Basis einer 8-Wochenstunden-Stelle auf Mindestlohnbasis, die durch WaldLiebe geringfügig aufgestockt wurde. Es ist allen Beteiligten klar, dass mit dieser Vergütung die tatsächliche Tätigkeit und der Wert derselben nicht annähernd abgedeckt werden kann.

Heute hat der Kamp für den Neu-Anspacher Wald die Funktionen als Versuchsanstalt, Anschauungsobjekt, Pflanzgarten und Aufzuchtstation für klimageeignete Nachwuchsbäume für den Stadtwald etabliert.

Auf 40% der zur Verfügung stehenden Gesamtfläche stehen aktuell auch nach Entnahme einiger Tausend Pflanzbäume noch etwa 10.000 Bäume im Gesamtwert von mehreren Zehntausend Euro.

(2000 Douglasien, 1000 Schwarznuss, 500 Spitzahorn, 3000 Esskastanien + 500 im Container, 700 Schwarzkiefer, 1200 Küstentannen, 300 Weißtannen + diverse Eichen, Kirschen, Ebereschen, Lärchen, etc.)

Ende 2022 endete die geringfügige Beschäftigung des Garten- und Landschaftsbaumeisters Andreas Meister.

Das Angebot der Fortsetzung dieses Minijobs ab Frühjahr 2023 zu den bisherigen Bedingungen kann Herr Meister - schon aus finanziellen Gründen – nicht annehmen.

Damit ist die weitere Entwicklung des Vorzeigeprojekts Kamp massiv gefährdet.

#### Zukunft

Aber nicht nur für das Image der Stadt Neu-Anspach ist der Kamp wichtig.

Auch für die strategische Entwicklung des Neu-Anspacher Stadtwaldes zu einem echten Mischwald ist der Kamp als Versuchsfläche und Pflanzbaumlieferant mittlerweile unabdingbar geworden.

Für die weitere positive Entwicklung des Kamps und die Hebung seines großen Potentials müssen die Aspekte

- **Weiterentwicklung für den Forst**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Einbindung von (Weiter-)Bildungsstätten und**
- **wissenschaftliche Kooperationen**

betrachtet werden.

## Grobkonzept (Fortsetzung S.2)

### Weiterentwicklung des Kamps für den städtischen Forstbetrieb

- Konsequente Weiterentwicklung des Kamps zur forstlichen Betriebsstätte für klima- und umgebungsgerechte Pflanzbäume
- Aufbau einer „Wasserstraße“: ca. 6-8 Wasserbehälter neben dem Brunnen als zusätzliche Reserve. (evtl. Sponsorship der zusätzlichen Wasserbehälter, z.B. durch Firma Praum?)
- Betreibung der Wasserpumpe durch Solarzellen (bereits erfolgtes Sponsorship durch TÜ Neu-Anspach). Evtl. als Forschungsprojekt mit Hochschule oder Energieanbieter?
- Anpflanzen einer Vogelschutz-Hecke an 2 Seiten
- Aufstellung von Bienenstöcken (?)
- Anlage eines „Schauwaldes“ auf der Fläche neben dem Kamp: Anpflanzen größere Exemplare der im Kamp angezogenen Baumarten, um einen Eindruck eines zukünftigen Waldes zu bekommen. Evtl. mit weiteren Elementen wie Barfußpfad, Wildbienenhotel, Schautafeln
- Anlage des Haselmausparadieses neben dem Kamp als Naturschutzmaßnahme

### Öffentlichkeitsarbeit

- regelmäßige öffentliche Mitarbeit-Aktionen unter Anleitung, ein oder zweimal pro Monat
- Zusätzliche Themen- oder Anlass-bezogene Aktionstage (z.B. Eintopfen von 15 kg Esskastanien im Dezember)
- Projektangebote für Kinder- und Erwachsenengruppen, individuell auf Alter und Background abgestimmt
- Weiterführung und Ausbau der existierenden WhatsApp-Gruppe zur individuellen Mitarbeit
- Regelmäßige und individuell abgestimmte Führungen (z.B. Vereine, Unternehmen, Fraktionen, Interessensgruppen)

### Einbindung von (Weiter-)Bildungsstätten

- Kooperation mit der ARS und anderen örtlichen Schulen (bereits im Gespräch)  
Klassen-, Jahrgangs- oder Gruppen-spezifische Aktionen, wie Inventur, Kastanienstecken, Umgraben, Jäten, usw..  
Einbindung in die Lehrpläne um unterrichtsfachübergreifende, interdisziplinäre Aspekte, wie Auswirkungen des Klimawandels und gesellschaftliche Relevanz der Klimaschutzarbeit, die vor Ort „begreifbar“ und „erlebbar“ werden.
- Kooperationsprojekte mit LON (Lernort Natur) und ARS, die für Mai 2023 bereits in Planung sind.
- Waldschutzprojekte am Kamp als Programmpunkt für Besuchergruppen des BASA Tagungshauses
- Gemeinsame Aktionen mit örtlichen Kitas

### Wissenschaftliche Kooperationen

- Ausbau der Kooperation mit Fachhochschule Göttingen. (Evtl. mittels des aktuellen Dualen Studenten Herr Eichel)
- Intensivierung der Kontakte zur FH Erfurt – Masterstudiengang naturnaher Gartenbau

# Der Kamp

## Historie – Status – Zukunft

### Grobkonzept (Fortsetzung S. 3)

#### Umsetzung

Die öffentliche Hand ist nicht mehr in der Lage, die immensen Aufgaben, die der Klimawandel mit sich bringt, alleine zu tragen und zu finanzieren. Die Bewältigung der Folgen des Klimawandels ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die ohne Unterstützung von Organisationen, wie der WaldLiebe und der Einbindung, Koordination und Leitung von Freiwilligen kaum möglich ist. Dies betrifft insbesondere auch den Komplex der notwendigen Wiederaufforstung, inklusive des Kamps.

Speziell auf den Kamp bezogen, erfordert die Umsetzung der vorher aufgelisteten Maßnahmen zur Weiterentwicklung dieses Forstpflanzgartens eine Bündelung folgender Kräfte:

#### **1.Revierleiter und Forst-Team**

Konzeptionelle und fachliche Führung aller Maßnahmen, Umsetzung gemäß Pflichten des Waldbesitzers Stadt Neu-Anspach

#### **2.Kamp-Betreuer (z.B. Andreas Meister)**

Leitung und Durchführung der Arbeiten am Kamp in Absprache mit Revierleitung, Koordination und Anleitung von Freiwilligeneinsätzen, Betreuung schulischer und wissenschaftlicher Projekte

#### **3.Freiwillige**

Durchführung der vereinbarten Aufgaben unter Anweisung

#### **4.WaldLiebe**

Weitere Unterstützung dieses unseres Leuchtturmprojekts durch Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung von Aktionen, Sponsorenansprachen, etc.

#### Finanzierung

Dank der Unterstützung des Projekts WaldLiebe und des Einsatzes des Forst-Teams, speziell Revierleiter Waehlert, verfügt die Stadt Neu-Anspach über einen bereits jetzt hervorragend entwickelten, wertvollen Forstpflanzgarten, um den uns alle Kommunen in der weiteren Region beneiden.

Der Wert des Kamps für die Stadt Neu-Anspach setzt sich aus der Kombination von Imagegewinn („Vorzeigeprojekt“), Naturschutzaspekten und – nicht zuletzt - der Nutzung im Rahmen des Forstbetriebs zusammen.

Für die Weiterentwicklung des Kamps zur erhöhten Nutzung des Potentials dieser Einrichtung, sollte sich die Stadt Neu-Anspach nunmehr auch Ihrer (finanziellen) Verantwortung stellen.

Hierzu gehört primär, die Beschäftigung einer kompetenten und erfahrenen Kraft, wie sie z.B. Herr Meister darstellt.

Gleichzeitig müssen die keinesfalls zu unterschätzenden quantifizierbaren und nicht-quantifizierbaren Erträge des Kamps berücksichtigt werden.

Dadurch ergibt sich folgende finanzielle Situation:

#### **Kosten:**

- Angemessene Beschäftigungsbasis für Kamp-Betreuer/in

#### **Erträge:**

- Ertrag des Kamps durch Pflanzbäume, etc.: mehrere Zehntausend € pro Jahr (quantifizierbar)
- Imagegewinn für die Stadt Neu-Anspach (nicht-quantifizierbar)
- Naturschutz und Zukunftssicherung (nicht-quantifizierbar)
- Erwartete Einnahmen durch WaldLiebe-Sponsoren: derzeit unbekannte Höhe (quantifizierbar)